

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Dienstag, den 09.06.2015, um 17:00 Uhr im Foyer des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Sigrid Augst-Hedderich
Ingrid Bartholomäus

Vertretung für Herrn Thomas Lorenz / ab 17.05 Uhr

Alfred Baßler
Petra Bleichert
Joachim Bötte
Dietmar Busch

Vertreter für Herrn Udo Schäfer
Vertretung für Herrn Dr. Jörg Weber

Horst Enneper
Jürgen Fischer
Rosemarie Kötter
Klaus Luchtenberg
Sabine Plasberg-Keidel
Felix Staratschek

Vertretung für N.N.

Beratende Mitglieder

Karl-Heinz Antrecht
Bernd Freudenberg

bis 18.05 Uhr

von der Verwaltung

Hartmut Behrensmeier
Julia Gottlieb
Jochen Knorz
Michael Langenau
Frank Nipken

Schriftführerin

Sabine Unbehaun

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Klaus Haselhoff
Thomas Lorenz
Udo Schäfer
Dr. Jörg Weber

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses am 10.02.2015 (öffentlicher Teil)
2. Sachstandsinformationen zur geplanten "Hundertwasser-Ausstellung" IV/0115/2015
3. Sachstandsinformationen zur Nutzung der Textilstadt Wülfig als Kultur-Standort IV/0108/2015
4. 700-jähriges Stadtjubiläum IV/0109/2015
- 4.1. Vorstellung des Projekts Interventionen durch einen Vertreter der Kunstinitiative
- 4.2. Weitere Kulturinitiativen
- 4.3. Bericht zum Stand der Planungen zum offiziellen Festwochenende IV/0121/2015
5. Touristische Veranstaltungen und Projekte IV/0110/2015
6. Verkehrliche Angelegenheiten
- 6.1. Verbesserung des ÖPNV (Antrag der Fraktion AL vom 21.05.2015) AN/0060/2015
- 6.2. Blockparken in der Innenstadt (Antrag der Fraktion CDU vom 07.10.2014) AN/0019/2014/1
- 6.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2014 Geschwindigkeitsbegrenzung Ortschaft Eich AN/0027/2014/1
- 6.4. Aufstellung eines Verkehrsspiegels auf der L 414 Wuppertalstraße (Bürgeranregung gem. § 24 GO) AN/0049/2014/1
- 6.5. Antrag der SPD-Fraktion vom 09.09.2014 / Parksituation Siepenstraße AF/0004/2014/1
- 6.6. Tonnagebeschränkung Zufahrt Dahlerau über Spieckern / Auf dem Hagen (Antrag der Fraktion AL vom 26.05.2015) AN/0061/2015
7. Konzept für den zukünftigen Winterdienst
8. Mitteilungen und Fragen

Die Ausschussmitglieder treffen sich um 16.30 Uhr in den Ausstellungsräumen der historischen Bismarck-Fahrräder.

Herr Hartmut Behrensmeier begrüßt die Anwesenden Besucher und erläutert kurz die Ausstellung. Anschließend beginnt die Sitzung im Foyer des Bürgerhauses.

Der Ausschussvorsitzende Dietmar Stark begrüßt die Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest. Er eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr um 17.00 Uhr im Foyer des Bürgerhauses.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende auf eine Tischvorlage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hin, welche Fragen zur Bismarck-Ausstellung enthält. Diese werden unter TOP 8 von Herrn Behrensmeier beantwortet.

Des Weiteren gibt es einen Antrag der CDU-Fraktion zu TOP 6.3 als Tischvorlage, da dieser Antrag der Einladung nicht beigefügt war.

Der Antrag wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Außerdem liegt ein Antrag der AL-Fraktion vor. Der Ausschuss beschließt, dass dieser Antrag als TOP 6.7 mit auf die Tagesordnung genommen werden soll.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses am 10.02.2015 (öffentlicher Teil)

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr einstimmig.

2. Sachstandsinformationen zur geplanten "Hundertwasser- IV/0115/2015 Ausstellung"

Herr Langenau trägt für die Wirtschaftsförderung über die geplante Hundertwasser-Ausstellung vor.

Über diese Ausstellung wurde in der Presse schon berichtet.

Die Ausstellung hat schon in anderen Städten stattgefunden. Gespräche mit der „Galerie F“, die diese Wanderausstellung anbietet, ergaben, dass eine Hundertwasser-Ausstellung auch in Radevormwald stattfinden kann.

Herr Langenau berichtet, dass die Ausstellung in den Räumen des Gewerbeparks Bartels an der Wupper, gegenüber dem heutigen Wülfing Museum, vom 22.08 bis 30. November 2015 zu sehen sein wird.

Durch diese Veranstaltung kann sich der Kulturstandort Wupper weiter entwickeln und gestärkt werden.

Weiter führt Herr Langenau aus, dass Führungen und Workshops geplant sind. Für diese wird noch Personal gesucht, das durch den Veranstalter „Galerie F“ und nicht durch die Stadt bezahlt wird.

Die WFG finanziert nur die Miete für die Räumlichkeiten, die aber gering sei.

Auf Nachfrage erklärt Herr Langenau, dass man nicht beziffern kann, ob die Ausstellung für den Veranstalter wirtschaftlich positiv oder negativ ausgehen wird.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich hier um einen Versuch handelt und ein neues Feld beschritten wird.

Herr Feudenberg äußert sich skeptisch, da die Ausstellung auch in Nachbarstädten schon zu sehen war und nicht gewiss ist, ob die Hundertwasser-Ausstellung dann hier noch einmal die Besucher anziehen wird. Er findet es aber trotzdem positiv, dass die Veranstaltung durchgeführt wird.

Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Eintrittspreise zu hoch seien, da Kunst möglichst für alle, z.B. Familie oder sozial schwächer gestellten zugänglich sein soll.

Der Vorsitzende erklärt, dass es sich hier um ein anderen Aussteller und ein anderes Konzept handelt, welches andere Interessengruppen anspricht.

Ergänzend fügt Herr Langenau hinzu, dass es schon seit 2013 die Überlegung gibt, die Ausstellung nach Radevormwald zu holen. Aber das Modell ist erfolgreich, und auch wenn Hundertwasser teuer ist, wird er den Standort Wupper bereichern.

Frau Bartholomäus ist der Meinung, dass man über die Hundertwasser-Ausstellung froh und stolz sein könne und daraus für weitere Projekte dieser Art auch lernen könne.

Herr Langenau freut sich über Überlegungen, die die Ausstellung noch positiv unterstützen können.

Der Vorsitzende dankt Herrn Langenau für seine Ausführungen.

3. Sachstandsinformationen zur Nutzung der Textilstadt Wülfing als Kultur-Standort IV/0108/2015

Bereits im Ausschuss am 02.12.2014 ist über eine mögliche Umgestaltung im Bereich der Textilstadt Wülfing berichtet worden. Der Ausschuss soll sich in der heutigen Sitzung über eine bauliche Trennung des Cafeteriabereichs zum Ausstellungsbereich in der Museumsetage eine Meinung bilden und für den Bauausschuss am 11.06.2015 eine Empfehlung aussprechen.

Der Vorsitzende führt einleitend aus, dass sich der Ausschuss in der oben genannten Sitzung bereits mit der Thematik einer solchen Abtrennung beschäftigt hat und dieses daraufhin Gegenstand eines Gesprächs mit dem Museumsverein und der Verwaltung war. Der Museumsverein steht dieser baulichen Trennung und zukünftigen kulturellen Veranstaltungen in der Museumscafeteria sehr positiv gegenüber.

Nach Einleitung durch den Vorsitzenden erläutert Technische Dezernentin Frau Gottlieb den Sachstand:

Ziel ist es, den Cafeteriabereich unabhängig von dem Ausstellungsbereich zu nutzen. Nach Rücksprache mit dem Brandschutzingenieurbüro ist eine verglaste Türanlage grundsätzlich vorstellbar, allerdings muss die Tür aus Fluchtweggründen jederzeit offenbar sein. Aufgrund dessen kann die Glastüranlage nur eine optische und somit psychologische Trennung darstellen. Frau Gottlieb erläutert, dass das Rheinische Amt für Denkmalpflege für die Museumsetage die Forderung gestellt hat, dass diese über die ganze Länge räumlich wahrnehmbar sein muss. Daher kommt nur eine transparente Glastüranlage in Frage. Nach einer groben Kostenschätzung wird diese unter 20.000,- € brutto liegen.

Frau Gottlieb führt aus, dass derzeit im Bereich des städtischen Eigentums in der Textilstadt Wülfing nur Maßnahmen aus Gründen der Verkehrssicherheit umgesetzt werden. Für die Umsetzung aller anderen – und vor allem neuen Maßnahmen – wird auf „grünes Licht“ des Fördergebers gewartet. Unabhängig davon, dass der kommunale Haushalt auch noch nicht genehmigt ist, ist die beschriebene Maßnahme neu und daher nicht im Haushalt beplant. Zunächst einmal müsste mit dem Fördergeber geklärt werden, ob diese bauliche Trennung als grundsätzlich förderfähig anerkannt wird. Sollte dieses positiv beurteilt werden, so wird

davon ausgegangen, dass die diesbzgl. Kosten im Rahmen der Gesamtmaßnahme an anderer Stelle eingespart werden müssten.

Des weiteren erläutert Frau Gottlieb im Hinblick auf die im Ausschuss vom 02.12.2014 thematisierte zukünftig gewünschte Unterbringung der Bismarck-Sammlung im Erdgeschoss des Hauptgebäudes, dass die städtische Fläche im EG im Integrierten Handlungskonzept (IHK) bisher als Begegnungsstätte vorgesehen war. Eine Änderung in Ausstellungsfläche und ggf. Museumsshop (je nachdem, was beabsichtigt ist) müsste daher mit dem Fördergeber abgestimmt sowie Grundlage einer Aktualisierung des IHK's und eines diesbzgl. Förderantrags werden. Diese Planungs- und Kostenaktualisierung setzt zunächst einen neuen Projektleiter voraus. Vorstellbar ist, vorab beim Fördergeber „vorzufühlen“, ob eine diesbzgl. Nutzung des Erdgeschosses von diesem mitgetragen und befürwortet wird.

Die Verwaltung benötigt ein positives Signal der Politik, um sowohl die gewünschte bauliche Trennung in der Museumsetage als auch die gewünschte zukünftige Unterbringung der Bismarck-Ausstellung im Erdgeschoss mit dem Fördergeber abzustimmen.

Die von Herrn Luchtenberg angesprochenen Parkplatzprobleme sind bekannt und es wird bereits, auch mit dem Betreiber des Gewerbeparks Bartels, nach Lösungen gesucht.

Der Tagesordnungspunkt wird hier unterbrochen, damit die Verwaltung eine(n) Beschluss / Empfehlung an den Bauausschuss formulieren kann.

Die Beratung wird im Anschluss an Top 4.3 wieder aufgenommen.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr befürwortet, die „Textilstadt Wülfig“ als Kultur-Standort zu etablieren und empfiehlt daher dem Bauausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, sich diesbezüglich mit dem Fördergeber in Verbindung zu setzen und als ersten Schritt die Umsetzung einer Glastüranlage als Abtrennung zwischen der Museumscafeteria und der Museumsausstellung abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschlussentwurf wurde einstimmig angenommen.

4. 700-jähriges Stadtjubiläum

IV/0109/2015

4.1. Vorstellung des Projekts Interventionen durch einen Vertreter der Kunstinitiative

Herr Freudenberg berichtet für die Kunstinitiative über das Projekt Interventionen (Raumbilder I und Raumbilder II) im Rahmen der 700-Jahr-Feier.

Es werden zwei historische Gebäude in Radevormwald in dieses Projekt eingebunden: das Rokoko-Gartenhaus und die Ev. reformierte Kirche.

Ziel ist die Öffnung der Kunst für alle Bevölkerungsschichten.

Bei der Ausstellung in der Ev. ref. Kirche werden Holzskulpturen der Künstlerin Helga Weihs zu sehen sein, welche sich am früheren Grundriss der Kirche orientiert und dort eingegliedert wird.

Die Ausstellung im Gartenhaus wird temporär sein. Es handelt sich um eine Silikonzeichnung der Künstlerin Heike Weber, die die Schmuckformen des Rokoko aufnimmt.

Zusätzlich werden 8 große Plakatständer mit Kunst gefüllt, die in der Innenstadt aufgestellt werden.

Auch ist eine Umgestaltung des Park de Chateaubriant in Planung.

Um die Kosten von ca. 20.000 € - 25.000 € für diese Maßnahme finanzieren zu können, wurde unter anderem ein Antrag über 5000 € bei dem Landschaftsverband Rheinland gestellt.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Idee, mit Hilfe von Kunst und Kultur die Historie der Stadt deutlich zu machen und bedankt sich bei Herrn Freudenberg für seine Ausführungen und weist darauf hin, dass der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr soll auch weiterhin über Ideen informiert werden soll.

4.2. Weitere Kulturinitiativen

Für den Stadtkulturverband gibt Herr Fischer Einblick in die geplanten Aktivitäten für die Festlichkeiten zum 700jährigen Stadtjubiläum 2016.

Alle Vereine und Chöre im Stadtkulturverband sind bei der 700-Jahr-Feier aktiv dabei.

Am Festwochenende ist ein großes Kirchenkonzert geplant; hierfür gibt es aber noch keinen festen Termin.

Weitere Highlights, z.B. mit dem Männerchor (in Zusammenarbeit mit Nowy Targ) und der Harmonikaband sind geplant.

Außerdem wird überlegt, ein gemeinsames Konzert mit dem Hahnenberger Männerchor, dem Radevormwalder Männerchor und dem Melodienreigen zu veranstalten.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Fischer.

4.3. Bericht zum Stand der Planungen zum offiziellen Festwochenende **IV/0121/2015**

Für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft berichtet Herr Behrensmeier als verantwortlicher Koordinator über den Stand der Planungen des offiziellen Festwochenendes.

Er weist darauf hin, dass Bürgermeister Dr. Josef Korsten hierfür einen Arbeitskreis gebildet hat.

Ein erstes sichtbares Ergebnis der Tätigkeiten des Arbeitskreises ist das von Edgar Hofschien entworfene Logo auf den Briefumschlägen der Stadtverwaltung. Dieses Logo wird demnächst auch im Internet zu finden sein, ebenso wie eine eigene Internetseite zur 700-Jahr-Feier, auf der alle Termine und weitere Informationen zu finden sein werden.

Vom 06.05. bis 08.05.2016 wird das Festwochenende gemeinsam mit dem Stadtfest stattfinden.

Es wird eine Veranstaltung mit geladenen Gästen im Bürgerhaus geben. Ebenfalls geplant sind ein Bühnenprogramm am 07. Mai, ein Umzug in der Innenstadt am 08. Mai und der Auftritt einer Liveband als Abschluss.

Der aktuelle Stand der Planungen, die in Kooperation mit der Werbegemeinschaft stattfinden, werden zu gegebener Zeit auch der Öffentlichkeit bekannt gegeben.

5. Touristische Veranstaltungen und Projekte **IV/0110/2015**

Herr Behrensmeier berichtet über weiterer touristische Veranstaltungen und Projekte.

Im März war die Wirtschaftsförderung, zusammen mit Vertretern aus Wipperfürth und Hückeswagen bei der Radreisemesse in Bonn vertreten,

Am 1. Mai gab es den Volkswandertag an dem ca. 400 Teilnehmer beteiligt waren. Startgeld wurde nicht erhoben, die Kosten wurden durch Sponsorengelder abgedeckt.

Am 3. Mai wurde die Ausstellung der historischen Bismarck-Fahrräder eröffnet. Es wurden 50 Besucher gezählt.

Am 31. Mai fand das Volksradfahren statt. Hier gab es ca. 500 Teilnehmer. Diese kamen aus dem gesamten Bergischen Land, Westfalen und sogar Wilhelmshaven.

Im Rahmen der Bergischen Wanderwoche vom 30.05. bis 07.06.2015 fand am 04.06.2015 eine von Heike Überall geführte Wanderung statt. Titel: „Über Stock und Stein bis nach A-sien.“ Es gab 16 Anmeldungen; auch hier kamen die Teilnehmer aus vielen unterschiedlichen Regionen.

Des weiteren gibt Herr Behrensmeier einen Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen: Weinfest vom 26. bis 28.06.2015, die zweit Night on Bike vom 03. bis 05.7.2015 und auch die Draisinen-Fahrten werden nach Gesprächen mit der Bergischen Entwicklungsagentur Solingen wieder aufgenommen.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Behrensmeier für die Ausführungen.

6. Verkehrliche Angelegenheiten

6.1. Verbesserung des ÖPNV (Antrag der Fraktion AL vom 21.05.2015) AN/0060/2015

Herr Staratschek erläutert ausführlich den Antrag der AL-Fraktion zur Verbesserung des ÖPNV, welcher der Einladung beigelegt ist.

Nach kurzer Diskussion herrscht Konsens darüber, dass die Verwaltung hier tätig werden soll.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass von der Verwaltung geprüft werden soll, ob der Antrag umsetzbar ist.

6.2. Blockparken in der Innenstadt (Antrag der Fraktion CDU vom 07.10.2014) AN/0019/2014/1

Herr Knorz (FB Soziales und Ordnung) erläutert kurz den Antrag der CDU-Fraktion und die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung. Die Stellplätze in der Innenstadt werden gut angenommen. Es gibt keine Probleme mit der Anlieferungssituation der Metzgerei oder dem Stellplatz für die Polizei. Der Vorschlag zur Verlagerung der Außengastronomie der betroffenen Gaststätte „Zum Löwen“ würde zum Wegfall von öffentlichen Stellplätzen führen und zudem Gefährdungssituationen verursachen und wird daher abgelehnt.

Die politischen Vertreter nehmen zur Kenntnis, dass sich die anfänglichen Probleme gelegt haben. Auf Grundlage der Stellungnahme und Ausführungen der Verwaltung hat sich der Antrag auch nach Auffassung der Antragstellerin somit erledigt.

6.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 20.10.2014 Geschwindigkeitsbegrenzung Ortschaft Eich AN/0027/2014/1

Herr Knorz erläutert den Antrag der CDU-Fraktion, die Geschwindigkeit in der Ortschaft Eich auf Tempo 70 km/h zu beschränken.

Hierzu führt Herr Knorz aus, dass Untersuchungen bestätigt haben, dass die gemessenen Geschwindigkeiten in der Regel unter 75 km/h lagen. Die Polizei und der Straßenbaulastträger lehnen eine Geschwindigkeitsbeschränkung daher ab.

Um eine Langzeitmessung durchführen zu können, ist ein spezielles Geschwindigkeitsmessgerät erforderlich. Mittel hierfür müssten in den Haushalt für 2016 eingestellt werden.

Der Vorsitzende begrüßt die Anschaffung eines solchen Gerätes.

6.4. Aufstellung eines Verkehrsspiegels auf der L 414 Wuppertalstraße (Bürgeranregung gem. § 24 GO) AN/0049/2014/1

Die Stellungnahme der Verwaltung wird von der Mehrheit des Ausschusses bestätigt. Frau Kötter, Herr Baßler und Herr Fischer sehen keine Notwendigkeit für die Aufstellung eines Verkehrsspiegels.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss beschließt, der Bürgeranregung zur Errichtung von Verkehrsspiegeln an der L 414 Wuppertalstraße nicht zu folgen.

Abstimmungsergebnis: Der Ausschuss lehnt den Antrag einstimmig ab.

6.5. Antrag der SPD-Fraktion vom 09.09.2014 / Parksituation Siepenstraße AF/0004/2014/1

Die Verwaltung erläutert dass auch im Rahmen von gemeinsamen Besichtigungen mit der Polizei zwar der Parkplatz des Sana-Krankenhauses und die Seitenstreifen der angrenzenden Straßen gut frequentiert werden, ein übermäßiger Parkdruck allerdings nicht bestünde.

Frau Kötter ist mit den Ausführungen zufrieden und sieht keinen Handlungsbedarf.

Herr Enneper regt an, dass das Sana-Krankenhaus mehr Stellplatzflächen bereitstellen solle. Das Sana-Krankenhaus hat nach Kenntnis der Verwaltung keine Intention, weitere Stellplätze anzulegen.

Der im Rahmen der Baugenehmigungen erforderliche Stellplatznachweis ist erbracht worden. Gleichwohl wird die Verwaltung prüfen, ob die benötigten Stellplätze vorhanden sind oder ob nachgebessert werden muss.

Die Verwaltung wird hierzu in der nächsten Sitzung berichten.

6.6. Tonnagebeschränkung Zufahrt Dahlerau über Spieckern / Auf dem Hagen (Antrag der Fraktion AL vom 26.05.2015) AN/0061/2015

Der Antrag der AL-Fraktion wird von Herrn Staratschek ausführlich erläutert.

Frau Kötter befürwortet den Vorschlag zur Begrenzung der Tonnage.

Herr Knorz teilt mit, dass die Polizei und der Straßenbaulastträger keine Notwendigkeit sehen, eine Tonnagebeschränkung vorzunehmen. Schwerlast-Abkürzungsverkehr auf den beschriebenen Strecken ist nicht festzustellen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die weiteren Entwicklungen abzuwarten und den Antrag zurückzustellen.

Dem wird vom Antragsteller gefolgt.

6.7 Sanierung Innenstadt: Bauplanung Kreisverkehrsplatz Ost/Hohenfuhrstraße

Der Antrag der AL-Fraktion zur Änderung der Ausführungsplanung „Hohenfuhrstraße, Ülfestraße, Kaiserstraße“ ist für den Bauausschuss am 11.06.2015 als TOP „Sanierung Innenstadt: Bauplanung Kreisverkehrsplatz Ost/Hohenfuhrstraße“ gestellt.

Aufgrund der Thematik Bushaltestelle soll der Antrag in dieser Sitzung vorberaten und das Beratungsergebnis an den Bauausschuss weitergegeben werden.

Herr Busch beurteilt die Einrichtung einer Bushaltestelle positiv. Allerdings sollen aus Sicht der CDU-Fraktion hierfür nicht die geplanten Parkplätze entfallen.

Frau Gottlieb begrüßt grundsätzlich die Einrichtung einer Bushaltestelle. Sie erläutert jedoch, dass die bisherige Planung – die im letzten Bauausschuss zur vertieften Ausarbeitung (Erstellung der Ausführungsplanung) beschlossen wurde - für eine niederflurgerechte Bushaltestelle geändert werden müsste und diese Planungsänderung auch finanzielle Auswirkungen hätte.

Daraufhin fragt Herr Busch, ob die Möglichkeit besteht, den Bus auf der Straße halten zu lassen, so dass keine Änderung der Planung und somit auch kein Wegfall der Parkplätze erforderlich wird.

Die Verwaltung führt aus, dass die Einrichtung eines zusätzlichen Bushalts sowie das damit verbundene sichere Ein- und Aussteigen von den Verkehrsbetrieben und der Polizei geprüft werden muss. Ob dieses Planungsänderungen erfordert und zusätzliche Kosten auslöst, stellt dann erst den zweiten Prüfungsschritt dar.

Die Mehrheit des Ausschusses kann sich nicht vorstellen, auf die Parkplätze zu verzichten und würde dem Antrag somit nicht folgen.

Der Ausschuss beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird zu prüfen, ob ein Bushaltpunkt und gleichzeitig Parkplätze möglich sind.

7. Konzept für den zukünftigen Winterdienst

Herr Nipken erläutert, dass die Kosten von ca. 20.000 € für den Winterdienst durch Minderausgaben bei den Zinsen für Liquiditätskredite finanziert werden könnten.

Dadurch kann der Winterdienst in den Außenortschaften wieder hergestellt werden, wie bisher.

8. Mitteilungen und Fragen

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat einen Fragenkatalog bezüglich der Bismarcksammlung zusammengestellt. Diese liegt als Tischvorlage den Ausschussmitgliedern vor.

Herr Behrensmeier beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Wie sind die Eigentumsverhältnisse der Sammlung?

Handelt es sich hier um eine Leihgabe (Zeitraum?) oder eine Übereignung an die Stadt?

Die Sammlung befindet sich im Besitz von Herrn Ickler. Man ist in Verhandlungen, da die Sammlung eine Dauerleihgabe (wenn möglich für zehn Jahre) werden soll.

2. Um welche Art und Anzahl der Exponate handelt es sich?

Es handelt sich um historische Fahrräder, Mofas und Motorräder.

3. Wie hoch werden die Ausstellungsstücke wertmäßig eingestuft; liegt ein Gutachten vor?

Das ist Sache des Eigentümers.

4. Wie sind diese versichert und wer trägt die Kosten bei Verlust oder Schaden?

Das ist Sache des Eigentümers

5. Wer trägt die Kosten für Wartung, Pflege und Werterhaltung?

Das ist Sache des Eigentümers.

6. Können ausgetretene Betriebsstoffe Schäden an den Räumlichkeiten verursachen?

Nein.

Auf die Frage von Herrn Luchtenberg teilt Herr Behrensmeier mit, dass die Räumlichkeiten für die Ausstellung bis zum Ende des Jahres kostenfrei genutzt werden können. Am 31.12.2015 läuft der Mietvertrag aus.

Herr Stark erklärt auf weitere Nachfrage von Herrn Luchtenberg, ob nach den zehn Jahren auch keine Miete bezahlt werden müsse, dass dies eine hypothetische Frage ist, da ja noch nicht klar sei, ob es eine Dauerleihgabe wird.

Aufgrund eines Zeitungsartikels fragt Herr Staratschek nach, ob für Radevormwald die Möglichkeit des Carsharing von städtischen Fahrzeugen besteht. Diese könnten von Dritten in der Zeit genutzt werden, in der die Stadt die Fahrzeuge nicht benötigt.

Herr Nipken weist diese Möglichkeit zurück, da es sich um Leasing-Fahrzeuge handelt, die laut Leasingvertrag nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen. Auch für die Zukunft schließt er diese Möglichkeit aufgrund des speziellen, günstigen Leasingvertrags aus.

Herr Knorz teilt mit, dass der Vorplanungsentwurf für den Kreisverkehrsplatz „Grüne“ durch den Landesbetrieb Straßen NRW genehmigt sei und wahrscheinlich Baubeginn 2016 sein wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.40 Uhr.

Dietmar Stark
Vorsitzender

Sabine Unbehaun
Schriftführerin